

Andere Schmerzwahrnehmung bei Migranten

Autor(en): **Kilcher, Anne**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fisio active**

Band (Jahr): **43 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-929688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Andere Schmerz Wahrnehmung bei Migranten

Anne Kilcher

Migranten/-innen mit Schmerzen stellen für Fachpersonen im Gesundheitsbereich immer wieder eine Herausforderung dar. Die wichtigsten Problemkreise sind: Verständigungsprobleme, die relativ diffuse Symptompräsentation, unterschiedliche Erklärungsmodelle von Seiten der Patienten/-innen und der Fachpersonen, spezifische Ängste und Befürchtungen der Patienten/-innen, unterschiedliche Rollen- und Therapieerwartungen sowie stagnierende und negative Krankheitsverläufe.

Ein Phänomen, welches teilweise mit zu geringen Sprachkenntnissen zusammenhängt, ist die diffuse Symptompräsentation. Viele Migranten/-innen aus ländlichen Regionen verfügen nur über ein rudimentäres anatomisches Wissen, was die Lokalisierung der Schmerzen erschwert. Dazu kommt ein möglicher semantischer Inhalt dieser diffusen Symptomäusserung dazu: Die Schmerzen der Vergangenheit (z.B. durchlebte Traumatisierungen), der Gegenwart (wie die unbefriedigende Wohn- und Arbeitssituation, geringe gesellschaftliche Integration) sowie der Zukunft (Unsicherheit bezüglich Aufenthalt usw.) führen zu einem «grenzenlosen» Schmerzzustand; einem komplexen psychischen Zustand also, der kaum in Worte gefasst werden kann. «Alles Schmerz» ist in diesem Fall als Ausdruck einer empfundenen Ohnmacht zu interpretieren. Eine Möglichkeit, diese allgegenwärtige Schmerzerfahrung zu konkretisieren, besteht darin, Anatomieatlasse beizuziehen.

Patienten erwarten passive Therapie

Die Patienten/-innen sehen sich in erster Linie als Opfer und erwarten demzufolge auch, dass die Heilung von aussen ansetzt. Gegensätzliche Erwartungen bestehen auch hinsichtlich der Therapie: Viele Patienten/-innen erwarten ausnahmslos passive Therapien wie Massagen oder Bäderbesuche. Patienten/-innen sind gegenüber aktiven therapeutischen Massnahmen äusserst ablehnend eingestellt: Aktivität bei Schmerzen scheint sämtlichen Konzepten von vernünftigem Verhalten in einer solchen Situation zuwiderzulaufen. Gleichzeitig aber verfügen

die meisten Patienten/-innen über verschiedene Selbsthilfestrategien, welche ihnen das Leben mit den Schmerzen erleichtern: Spaziergehen, Selbstmassagen oder das Einnehmen bestimmter Körperhaltungen. Obwohl all diese Massnahmen meist nur kurzfristig Wirkung zeigen, könnten sie Anknüpfungspunkte für eine Aktivierungstherapie (d.h. gezielte Gymnastik inkl. Dehnungs- und Kräftigungsübungen, Schwimmen, Laufen und/oder Physiotherapie) darstellen: Die verstärkte Integration dieser Ressourcen in die Behandlung könnte lohnenswert sein, weil sie die Patienten/-innen aus einer sonst eher passiven Haltung heraustreten lassen.

Handlungsanregungen für die Praxis

Verständigung

- » Einfache Sprache verwenden
- » kurze Sätze, deutlich und langsam sprechen
- » Fachjargon vermeiden, Begriffe mit einfachen Wörtern, Synonymen umschreiben
- » nicht mehr als ein Thema auf einmal besprechen
- » Mimik, Gestik beachten; Zeichnungen, Bilder, Modelle oder anatomischen Atlas beiziehen

Verständigungsprobleme sind für medizinische Fachpersonen eine Herausforderung.

Physiotherapeut-Patienten-Beziehung

- » Schmerzen ernst nehmen, wiederholt anerkennen
- » sich (punktuell) mehr Zeit nehmen
- » erhöhte Transparenz, indem wichtige Punkte wiederholt werden und Therapiemethoden ausführlich besprochen werden
- » Behandlung «aushandeln», Sichtweisen der Patienten/-innen integrieren
- » Patienten/-innen-Ressourcen verstärkt nutzen
- » eigene Handlungsmöglichkeiten abklären und anerkennen
- » Familie verstärkt einbinden

Zum Artikel:

Dieser Artikel entstand im Rahmen der Lizenziatsarbeit von Anne Kilcher am Ethnologischen Seminar der Universität Zürich. Er wurde in der Schweizerischen Ärztezeitung 2003; 84: Nr. 10 abgedruckt. Wir konnten einen Auszug daraus mit der freundlichen Genehmigung des Schweizerischen Ärzteverbands nachdrucken.





ALLENSPACH MEDICAL AG
A HEALTH CARE COMPANY

Dornacherstrasse 5
4710 Balsthal

Tel. 062 386 60 60
Fax 062 386 60 69

MIETSERVICE

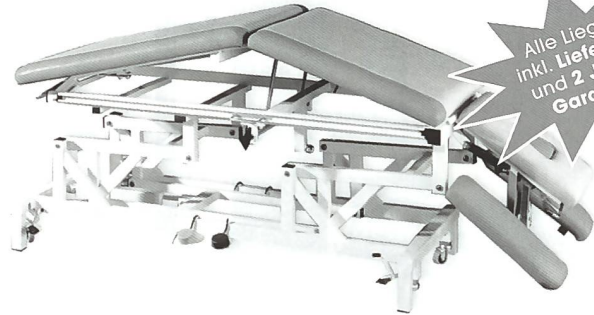
Hotline: 062 386 60 62

C.P.M. Bewegungsschienen
Knie - Sprunggelenk - Schulter



NorthCoast-Übungsbänder
Thera-Band-Sortiment
Over Door Pulley

Warum mehr bezahlen?



Alle Liegen
inkl. Lieferung
und 2 Jahre
Garantie

2- bis 8-teilige Behandlungsliegen
z.B. **elektr. Behandlungsliegen**

ab Fr. 2'040.-

Ein Vergleich lohnt sich! Verlangen Sie unsere ausführlichen Unterlagen, oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.paramedi.ch



Paramedi Schweiz

Saum 2195, CH-9100 Herisau
Tel. 071 352 17 20, Fax 071 352 19 12
info@paramedi.ch

Das Original aus Finnland!

ICE POWER

NEU!

- schmerzlindernd
- verringert Muskeltensionen
- beschleunigt den Heilungsprozess
- schnelle und effektive Wirkung



...exklusiv bei:

HEALTH TECH

Ice® Power ist auch in Apotheken und Drogerien erhältlich!

Ice® Power is distributed by Health Tech • Laubisrütistrasse 48 • 8712 Stäfa • Schweiz
Tel: +4143 818 03 37 • Fax: +4143 818 03 38 • Email: info@healthtech.ch • www.healthtech.ch

Schmerz lindern!

- Geräte, Zubehör & Schulung für die komplette Schmerztherapie

Neu für Therapeuten und Ärzte:
Attraktivere Rabatte bei Wiederverkauf oder Mietvermittlung!



Parsenn-Produkte AG, Abt. Medizinische Geräte
7240 Küblis, Tel. 081 300 33 33, Fax 081 300 33 39
info@parsenn-produkte.ch, www.parsenn-produkte.ch



CYBEX



HUMANSPORT

LMT

weil Ansprüche
verschieden sind



CON-TREX
human kinetics



h/p/cosmos

- LMT** Leuenberger Medizintechnik AG
 • Industriestrasse 19, CH-8304 Wallisellen
 Tel. 044 877 84 00, lmt@lmt.ch, www.lmt.ch
 • Chemin du Croset 9B, CH-1024 Ecublens
 Tél. 021 711 11 45
 • Service und Verkauf Österreich
 Gewerbestrasse 451, A-5582 St. Michael
 Tel. 0810 / 900 450

- LMT** Loctec AG
 • Daimlerstrasse 10/1, D-78665 Frittlingen
 Tel. 07426 60 04-0, info@lmt.ch, www.lmt.ch

Für weitere Informationen rufen Sie uns an!
 News und Angebote im Internet.

www.LMT.ch

FITNESS • REHABILITATION • SPORT